

Diese kämpferische Einstellung hat alle erfaßt, Melker und Milchfahrer.

Das gilt auch für die Frauen in der Kälberaufzucht. Sie sehen ihren Beitrag zur Stärkung der DDR darin, leistungsfähige Tiere bei möglichst geringen Verlusten aufzuziehen. Mit diesen Bäuerinnen, sie sind alle parteilos, ist eingehend gesprochen worden, in welchem Maße die LPG die Milchproduktion erhöhen soll, um einen hohen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung zu leisten. Dabei haben wir deutlich gemacht, welche Leistungen je Tier gebracht werden müssen, welche Anforderungen dabei an die Aufzucht gestellt werden, um die erweiterte Reproduktion zu gewährleisten. Wie ernst die Kälberpflegerinnen es damit meinen, zeigt sich daran, daß sie 1970 bei 580 Kälbern nur sechs Verluste hatten.

Eine solche Kampfposition bei unseren Genossenschaftsmitgliedern zu erzeugen und sie weiter zu vertiefen, darin sieht unsere Grundorganisation ihre wichtigste Aufgabe bei der politischen Führung, des von allen Genossenschaftsmitgliedern beschlossenen Wettbewerbs. Wir betrachten den Wettbewerb als eine Schule der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins.

Wie uns das bisher gelungen ist, wie sich jeder Genosse dabei einsetzte, welche Formen und Methoden der politisch-ideologischen Arbeit sich bewährten, darüber wird die Grundorganisation am 25. Jahrestag unserer Partei erneut abrechnen.

Konzeption der Grundorganisation

Unsere Grundorganisation hat zur Führung des Wettbewerbs zu Ehren des VIII. Parteitagess eine Konzeption, wie die politische Arbeit gestaltet werden soll. Wir arbeiten im Sinne der

Worte des Genossen Walter Ulbricht auf der 15. Tagung des Zentralkomitees, „die Fähigkeiten der Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern zu entwickeln, damit sie ihre gesellschaftlichen Aufgaben, ihre gesellschaftliche Pflicht für die Versorgung der Bevölkerung erfüllen können“. Wir werden in der Mitgliederversammlung darüber sprechen, wie wir diese Konzeption bisher verwirklicht haben.

Kürzlich fertigten wir eine Analyse an, wie weit unsere Genossenschaftsmitglieder bestimmte politische Fragen verstehen. Solche Analysen helfen uns, immer die ideologischen Fragen im Auge zu behalten. Die Ergebnisse bewegen uns, die politische Vorbereitung des VIII. Parteitages mit der Diskussion über die Verantwortung der LPG für die Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft zu beginnen sowie die Auseinandersetzung mit der Politik der BRD und der Brandt/Scheel-Regierung fortzusetzen. Unsere Parteileitung erörtert diese Grundfragen mit den leitenden Kadern, die dann in den Arbeitskollektiven dazu auf treten.

Die politische Arbeit im Wettbewerb ist verbunden mit der Kontrolle über die Erfüllung der Aufgaben. Wir stellten die Milchproduktion unter Parteikontrolle. Anfang März berichtete der Zootechniker vor der Parteileitung über den Stand der Planerfüllung. Dabei informierte er darüber, wie die Planerfüllung im März gesichert wird. Er berichtete über die Futterbereitstellung, den rationellen Futtereinsatz und die Pflege des Milchviehs. Die Parteileitung wollte von ihm auch wissen, wie die Melker und Viehpfleger denken, wie die Stimmung in den Arbeitskollektiven ist.

Bei der Berichterstattung der Leiter vor der

Diktatur gerettet wurde. Mein Vater, Funktionär der KPD, wurde 1942 im KZ Sachsenhausen ermordet.

Der Besitz meines ersten Parteidokumentes ist für mich sehr wertvoll, und ich bin stolz darauf. So ist auch nach 1945 die Überreichung jedes neuen Parteidokumentes immer wieder ein glücklicher und verpflichtender neuer Abschnitt in meinem Le-

ben gewesen. Dieses „rote Büchlein“ war und ist mein Kraftquell. Meine fachliche Arbeit und auch meine vielen Partei- und Gewerkschaftsfunktionen, ob im Inland oder bei meiner Auslandstätigkeit, habe ich immer im Sinne unserer Partei zu lösen versucht. Auch meine jetzige Tätigkeit als Kadersachbearbeiterin im VEB Kombinat ROBOTRON werde ich immer vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus im Interesse unseres Arbeiter- und Bauern-Staates ausüben.“

Im Kollektiv der Genossen und Kollegen genießt Ursula Höse Vertrauen. „Sie ist umsichtig, aufgeschlossen und weiß stets, was sie will“, urteilt ihr Parteisekretär, Genosse Herbert Schickatzi. „Und als Mitglied der Leitung ihrer Abteilungsparteiorganisation leistet unsere Genossin Ursula Höse vorbildliche Parteiarbeit.“

Siegfried Mähse
Verantwortlicher Redakteur
für Zentrale Organe
im VEB Kombinat ROBOTRON,
Dresden